

Zwei Neuzugänge und ein „neues“ Vereinsheim

ROLLSTUHLBASKETBALL: Rolling Devils verpflichten Kai Frank und Viktor Hammerschmidt aus Heidelberg und kooperieren mit SG Eintracht

Die Vorbereitungen auf die erste Saison der FCK Rolling Devils in der Bundesliga sind in vollem Gange. Mit dem 1,0 Punkte klassifizierten Spieler Kai Frank und Viktor Hammerschmidt wechseln gleich zwei Akteure von Erstligaabsteiger Rolling Chocolate Heidelberg in die Barrossastadt.

Hammerschmidt ist in Kaiserslautern bestens bekannt. Der 39-jährige, der über mehrjährige Bundesligaaufstieg verfügt, spielte bereits in der Saison 2010/2011 im Dress der FCK Rolling Devils und half beim Aufstieg in die Zweite Bundesliga. Mit dem 40-jährigen Kai Frank gelang es, einen weiteren erfahrenen Bundesligaspieler zu verpflichten. Beide spielten in Trier und Heidelberg im Oberhaus.

Sascha Gergele, Abteilungsleiter der Rolling Devils, hofft, dass die Neuzugänge mit ihrer Erfahrung dazu beitragen können, das Ziel Klassenerhalt zu erreichen. „Wir kennen beide Spieler sehr gut und wissen genau, was sie können. Sie sind schon ins Mannschaftstraining eingestiegen und freuen sich darauf, in der kommenden Spielzeit vor dem tollen Lauterer Publikum zu spielen.“ Frank zeigt sich von den Rahmenbedingungen beeindruckt, die geschaffen wurden um das gesteckte Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Mit weiteren Neuzugängen, sowohl Trainer als auch Spieler, befinden sich die Verantwortlichen der Rolling Devils in „ausichtsreichen Gesprächen“.

Die FCK Rolling Devils haben außer-

dem mit der SG Eintracht Kaiserslautern eine Kooperation vereinbart. Zukünftig fungiert die Vereinsgaststätte der Eintracht nicht nur als Vereinsheim der SG Eintracht, sondern auch als Vereinsheim der FCK Rolling Devils. „Ich freue mich sehr über das Zustandekommen dieser Kooperation“, sagt Gergele. „Ich persönlich begrüße es, wenn sich die verschiedenen Vereine in einer Stadt gegenseitig unterstützen, denn wir alle vertreten nicht nur unsere Vereine, wir vertreten auch die Stadt Kaiserslautern.“ Neben dem Integrationsgedanken konnten in den Gesprächen mit der SG Eintracht und deren Vorstand Thomas Lorenz Gemeinsamkeiten ausgemacht werden. Als eines unserer Vereinsmitglieder mich darauf angesprochen hat, dass die Rolling Devils kein Vereinsheim haben, dachte ich sofort: Das müssen wir ändern; da müssen wir helfen“, sagt Lorenz. „Ich bin absolut begeistert davon, was in den letzten Jahren in diesem Bereich aufgebaut wurde, und wir wollen diese tolle Sache nach Kräften unterstützen. Auch für unsere Mitglieder bedeutet diese Kooperation ein Zugewinn. Auf der einen Seite lernt man Spitzensportler hautnah kennen, und auf der anderen Seite wird der Umgang mit behinderten Menschen einfach normal.“ Zudem ist geplant, die vereinseigenen Squash-Hallen in Kürze zu einer Multifunktionshalle umzufunktionieren, in der auch die Rollstuhlbasketballer des 1. FC Kaiserslautern weitere Trainingszeiten bekommen sollen. (omh)



Die SG Eintracht kooperiert mit den Rolling Devils: Thomas Lorenz von der SG, Sascha Gergele und Ralf Diemer (beide Rolling Devils, von links) bringen das Schild am Clubhaus an.

FOTO: VIEW